

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 41

Artikel: Fair play!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fair play!

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Und die Elf ist auch schon da.
«Ach, wie edel ist der Sport,
wie verbindend und so fort –»,
solches denkt Herr Merz, der gute,
bis zur zehnten Spielminute,
weil, so wie sich das gebührt,
seine Lieblingsmannschaft führt.

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Jedoch, das, was jetzt geschah
nagt nun in der Folge Merzen
tief an seinem Sportlerherzen,
denn der Gegner hat spontan
einen Sprung nach vorn getan.
Links und rechts ertönt Applaus,
Merz jedoch schreit laut: Hinaus!

Sonntag ist's, hurrah hipp hipp!
Auch bezüglich Toto-Tip
stellt nun Merz zutiefst ergrimmt
fest, daß nicht mehr alles stimmt.
Ahnend, daß es nichts mehr nützt,
von der Hälfte unterstützt,
und, weil es der Brauch so will,
ruft er: Söicheib, das isch zwill!

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Der Pikettarzt ist schon da.
Merz – sonst friedlich von Natur
kommt mit einer Armfraktur
durch die Tür, wo «Sanität»
rot und blau geschrieben steht.
Und das Spiel, nach dieser Wendung,
grenzt zum Schluß an Leichenschändung.

Sonntag ist's, hipp hipp hurrah!
Mittelst Antiseptika
werden auch die andern Wunden
(Sport verbindet!) nun verbunden.
Doch das Publikum mit Toben
schreit und steht vom Sitz erhoben:
woraus jedermann ermißt,
daß der Sport erhebend ist Kicker

Zwei Durchschnittler

fischen in einem Weiher. Nach längerem
Warten fischt plötzlich der eine einen
alten Hut heraus. Nicht lange geht's, so
hat auch der andere etwas am Angel:
einen Schuh. Als nach einer Weile der
erste sogar eine Pfanne herauszieht, sagt
der zweite Durchschnittler: «Chumm
mer höred uf fische – do une wohnt
meini öpper!» PK

Toni *Toni-Butter*
ist Qualität

Das weiss jedes Kind!

aufgefischt und aufgetischt



«Das Offizierskorps, das ausschließlich darauf bedacht war, die privilegierte Stellung der Armee aufrechtzuerhalten, und gegenüber allem, was in Deutschland geschah, indifferent blieb, solange die Naziregierung vor den militärischen Einrichtungen haltmachte, vermochte nicht über seine Nasenspitze hinauszusehen. Die Drohung der SA war nach dem 30. Juni für immer beseitigt ... Aber schon meldete sich eine neue, weit gefährlichere Bedrohung ... in Anerkennung ihrer Dienste in der Röhm-Affaire wurde die SS nun mit Himmler als Reichsführer ... von der SA unabhängig gemacht ... Die Reichswehrführung ahnte nicht, daß die SS in weniger als zehn Jahren nach der Ermordung Röhm's das erreichen werde, was der SA mißlungen war ... Keine andere Gruppe hat sich in ihren Berechnungen so schwer geirrt wie das Offizierskorps der deutschen Armee ...» (Aus Bullock: Hitler, eine Studie über Tyrannei, 1953.)

Nun schreiben wir 1956. Aus Westdeutschland hört man, daß ins neue Offizierskorps des neuen Bundesheeres der neuen Bundesrepublik auch ehemalige Anführer der SS mit Offiziersgraden bis

zum Oberstleutnant aufgenommen werden sollen. – Statt eines Kommentars wird der geneigte Leser gebeten,

- die Jahreszahlen 1934 und 1956 genau zu beachten, ebenso
- die ausdrückliche und dreimalige Anführung des Adjektivs «neu» in diesem Abschnitt, ferner
- die Verantwortung selber zu tragen, falls ihm ein Sprichwort einfällt, nach welchem gewisse vierbeinige, nicht als ausgesprochen intelligent betrachtete Haustiere unter den Vertretern desehrsamen Schlächtergewerbes einen Wahlakt vollziehen. (NB: Kälber sind jugendliche Lebewesen, die von historischen Präzedenzfällen keine Ahnung haben können. Es ist also ungerecht, ihnen Dummheit vorzuwerfen. Dies zur Ehrenrettung der Kälber.) *AbisZ*



Am Hitzsch si Meinig

Dar Automobil-Khlubb Zürri isch a wiißa Raab. Bessar gsaid: hätt a wiißa Raab. In dar nööchscha Zitt wird a wiiß aagschtrihhas Auto uf da Schtrooßa vu dar Shtadt und vum Khanton Zürri ummafaara. Ebba dar «Wiiß Raab». Khläär, am Shtüür vu dem Auto hockht a Maa, wo autofaara khann und wo waiß, wia ma autofaara muaß. Siini Uf-gaab isch, dan andara Automobilischta a Fründ und Hälfar zsii. Är khärralat also umanand und gsächt aswo an Auto, wo falsch parkhiart isch. Denn züücht är siina Fotiapparat vürra, macht an Uuf-nahm und schickht dia mit Khomentar am Autobesitzar zua. Är luagat, öb dia andara Faarar uff d Varkheerszaicha luagand, vor da Fuaßgengarschtraifa hal-tand und probiart, alli Sündar z beleera.

Wohl varschtanda: Är isch khai Tschu-äh, khai Polizischt! Är zaigat niamat aa! Är will nu ärzühha, uufkhläära und hälfa.

A priima Idee vum Automobilkhlubb! Mit allna Motorfaarzüüg-Gsetz wills und wills nitt bessara uff üüsarna Schtrooßa. Villichtar bessarats asoo. Uff jeeda Fall hätt z früntlihha Handzaicha viil gnüzt. (Was miar am wiißa Raab a bitz laid tuat, isch dar wiiß Raab sälbar. I khann miar vorschtella: Dar wiiß Raab haltat näbat ama Varkheersündar aa und said zu imm «Äggüsü, das isch denn nitt ganz khorräkt gsii, was Sii do zemmafaraand!» Und schu maint dar andar «Si, Si chaibe Löli mit Irem blöde Schlitte, mached Si daß Si zum Tüfel chömed, Si obegschürete Trottel Si ...» – Denn dar Wiiß Raab muaß jo im Khanton Zürri ummafaara ...

Zeitbild

«Du sit wänn häsch Du äs Auto? Du bisch doch finanziell nöd guet gschteilt, hanich ghört säge.»

«Ich vermag das halt besser. Im Tram chamer nöd uf Abzalg faare.» RW

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Küche für Feinschmecker

Gasthaus Löwen
Staad

Tel. (071) 4.24.83

Parkplatz
Familie
Ewald Büchel-Rohr

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienlaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221